Magistrat Steyr
Stadtarchiv

# Raths=Protokoll

## der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

## vom 6. April 1879

Datenaufbereitung
Digitalarchiv Steyr

Rats Protocoll
über die VII. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr am 6. April 1879.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende: Vice-Bürgermeister Gustav Gschaider.

Die Gemeinderäte:

Franz Breslmayr
Ferdinand Gründler
Josef Haller
Dr. Johann Hochhauser
Carl Holub
Josef Huber
Leopold Huber
Anton Jäger v. Waldau
Carl Jäger v. Waldau
Franz Jäger v. Waldau
Anton Landsiedl
Anton Mayr
Mattias Perz
Josef Peyrl
Franz Ploberger
Georg Pointner
Leopold Putz
Josef Reder
Johann Redl
Franz Schachinger
Wenzl Wenhart

Schriftführer: Gemeinde-Sekretär Leopold Anton Iglseder.

Beginn der Sitzung 10 Vormittags.

Tages-Ordnung

1. Constituirung des Gemeinderates.
2. Wal des Vice-Bürgermeisters.
3. Comitébericht wegen Ankauf des sogenannten Hallerfeldes sammt den dazu gehörigen Objecten.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und verliert sodann nachstehende Kundmachung:

„Kundmachung. Mit Beschluß vom 1. April 1879 hat der Gemeinderat der Stadt Steyr die am 17. und 21. März d. J. stattgehabten Neuwalen des Gemeinderates im Sinne des § 38 G. St. bestätigt. Es bestet demnach der Gemeinderat der Stadt Steyr aus nachbenannten 24 Mitgliedern:

1. Franz Breslmayr, Fleischhauer
2. Moriz Crammer, Privat
5. Ferdinand Gründler, Eisenhändler
4. Gustav Gschaider, Kaufmann
5. Josef Haller, Lebzelter
6. Dr. Johann Hochhauser, Advokat

7. Karl Holub, Fabriks-Direktor
8. Josef Huber, Maschinen-Fabrikant
9. Leopold Huber, Fleischselcher
10. Anton Jaeger v. Waldau, Brauerei-Besitzer
11. Carl Jaeger v. Waldau, Brauerei-Besitzer
12. Franz Jaeger v. Waldau, Brauerei-Besitzer
13. Anton Landsiedl, Weinhändler
14. Anton Mayr, Bürsten-Fabrikant
15. Mattias Perz, Kaufmann
16. Josef Peyrl, Gastwirt
17. Franz Ploberger, Fleischhauer
18. Georg Pointner, Realitäten-Besitzer
19. Leopold Putz, Nägelfabrikant
20. Josef Reder Holzhändler
21. Johann Redl, Maler
22. Franz Schachinger, Rauchfangkehr-Meister
23. Wenzl Wenhart, Schuldirector
24. Franz Wickhoff, Kaufmann

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Gemeinde-Vorstehung Steyr am 2. April 1879.
Der Vice-Bürgermeister: Gustav Gschaider."

Hienach constatirt der Vorsitzende, daß in der heutigen Sitzung sämmtliche Mitglieder des Gemeinderates anwesend sein, bis auf Bürgermeister Moriz Crammer, dessen Ausbleiben durch Krankheit entschuldigt sei, und G.R. Wickhoff, dessen Anwesenheit in Steyr in Folge einer Reichsrat-Sitzung unmöglich sei, in welcher Richtung sich derselbe auch habe entschuldigen lassen; er glaube daher, daß die Abwesenheit der beiden Gemeinderats-Mitglieder als entschuldigt anzusehen sei. Der Vorsitzende bemerkt dann weiters, er erlaube sich vor allem andern die neugewälten Mitglieder des Gemeinderates zu begrüßen; es seien dies Mitglieder, welche dahin in früheren Perioden dem Gemeinderate bereits angehört hätten, und ersucht dieselben, daß sie in irem Amte wie früher tätig sein möchten. Sohin erklärt der Vorsitzende den Gemeinderat für constituirt.

2. der Vorsitzende get auf den Punct 2 der Tages-Ordnung, Wal des Vice-Bürgermeisters über, verliest hiezu die beiden letzten, über diese Wal handelnden Absätze des § 41 G. St. läßt hienach die Stimmzettel verteilen und ersucht die G.R. Karl v. Jäger u. Pertz, das Scrutinium und den G.R. Redl das Ablesen der Stimmzettel zu übernommen. Es werden 22 Stimmen abgegeben, wovon 21 auf Vice-Bürgermeister Gschaider und 1 auf G.R. Leopold Putz entfällt, wornach ersterer mit Stimmen-Einhelligkeit zum Vice-Bürgermeister wieder gewält erscheint.
Vice-Bürgermeister Gschaider bemerkt, der Rat habe in bei der soeben vorgenommenen Wal mit 21 Stimmen wieder zum Vice-Bürgermeister gewält. Er habe sich wol fest vorgenommen gehabt, die Wal nicht mer anzunemmen und zwar aus triftigen Gründen, nachem er durch verschiedene Geschäfte, insbesonders die Sparkassa, merere andere und sein eigenes Geschäft so ziemlich in Anspruch genommen sei; er müße daher wirklich erklären, daß er mit der Anname der Wal ein großes Opfer bringe; nachdem er aber sehe, daß in der Gemeinderat das Vertrauen schenke, so erkläre er hiemit die Wal anzunemen. (allgemeines, lebhaftes Bravo!)

Sohin ersucht der Vorsitzende den G.R. Wenhart eine als dringend eingelaufene Eingabe der Leitung der Stadt-Mädchenschule zum Vortrag zu bringen.
G.R. Wenhart verliest dieselbe, welche lautet:

„Z. 25. Löbl. Gemeinde-Vorstehung!
Dem Auftrage des kk Stadtschulrates Steyr vom 26. Februar l. J. No 103 gemäß soll am 24. April d. J. als am Tage der Feier des 25 järigen Hochzeitsjubiläums Irer Majestäten auch an der

Mädchenvolksschule in der Berggasse eine entsprechende Schulfeier veranstaltet werden. Zu diesem Behufe sind die Bildnisse Irer Majestäten unumgänglich notwendig, die Anstalt besitzt nur ein Bild Sr Majestät aus früherer Zeit, daher um die Bestellung geeigneter Bildnisse Irer Majestäten hiemit ersucht wird.
Steyr am 3. April 1879 - Salzer Schulleiter."

Referent stellt namens der Section den Antrag, der löbl. Gemeinderat wolle die Anschaffung der gewünschten Bildnisse in einer den Localitäten der Bergschule entsprechenden Grösse und Ausstattung bewilligen. Mit des Ausfürung dieses Beschlusses wäre das Bürgermeisteramt zu beauftragen.
Der Antrag der Section wird einstimmig angenommen. - Z. 3856.

Hierauf stellt der Vorsitzende die Rundfrage, welcher von den Gemeinderatsmitgliedern der Älteste sei, um denselben für den Fall seiner Verhinderung, den Vorsitz in der Sitzung zu füren, darum ersuchen zu können. Hierüber wird constatirt, daß G.R. Haller der Alters-Präsident sei.

Hienach hält der Vorsitzende nachstehenden Vortrag:

„Löblicher Gemeinderat.
Nach § 2 der Geschäfts-Ordnung teilen sich die sämmtlichen Gemeinderäte zum Zwecke der Vorberatung und Ausarbeitung der Geschäftsstücke für den Vortrag in den Gemeinderats-Sitzungen in die Geschäfte nach 4 Abteilungen (Sectionen) und stet nach § 4 derselben dem Bürgermeister das Recht zu, jedem Rat eine dieser Sectionen zuzuweisen. Auf Grund dieser Bestimmung erlaube ich mir hiemit nachstehende Einteilung der Herren Gemeinderats-Mitglieder in Sectionen zu treffen:

I. Section für die innere Verwaltung, bestehend aus 6 Mitgliedern & zwar den Herren.
Gustav Gschaider
Dr. Johann Hochhauser
Carl Holub
Anton Jäger von Waldau
Georg Pointner
Franz Wickhoff

II. Section für den städtischen Haushalt, bestehend aus 6 Mitgliedern zwar den Herren:
Ferdinand Gründler
Leopold Huber
Franz Jäger v. Waldau
Mattias Perz
Leopold Putz

III. Section städtisches Bauwesen, bestehend aus Mitgliedern & zwar den Herren
Franz Breslmayr
Josef Haller
Josef Huber
Josef Reder
Johann Redl
Franz Schachinger

IV. Section für Cultus, Unterrichts- & Humanitätswesen, bestehend aus 5 Mitgliedern, und zwar den Herren:
Carl Jäger von Waldau
Anton Landsiedl
Anton Mayr

Josef Peyrl
Wenzl Wenhart

Etwaige Einwendungen gegen obige Zusammensetzung der Sectionen bitte ich sofort vorzubringen, weil hierüber gemäß § 4 der Geschäftsordnung der Gemeinderat zu entscheiden hat.“

Nachdem keine Einwendungen erhoben werden, färt der Vorsitzenden fort:

„Nach § 6 der Geschäfts-Ordnung haben die Mitglieder einer jeden Section aus irer Mitte einen Obman und dessen Stellvertreten zu wälen, und ersuchte ich, diese Wal sofort vorzunemmen, und deren Resultat mir bekannt geben zu wollen, zu welchem Zwecke ich die Sitzung für 5 Minuten unterbreche.“

(Nach Wiederaufname)

Das Resultat der stattgehabten Walen der Obmänner und deren Stellvertreter ist:

I. Section:
Georg Pointner, Obmann
Carl Holub, Obmann-Stellvertreter

II. Section:
Leopold Huber, Obmann
Ferdinand Gründler, Obmann- Stellvertreter

III. Section:
Josef Reder, Obmann
Josef Huber, Obmann-Stellvertreter

IV. Section: Wenzl Wenhart, Obmann
Josef Peyrl, Obmann Stellvertreter“

Der Vorsitzende bemerkt, daß nunmer der sub Punkt 3 auf der Tagesordnung stehende Gegenstand zur Verhandlung zu kommen habe. Nachdem er aber bei demselben abtreten und den Vorsitz an den Alterspräsidenten abgeben werde, so erlaube er sich noch vorher die Rundfrage zu stellen, ob noch einer der Gemeinderäte etwas vorzubringen wünsche.

G.R. Perz erbittet sich das Wort und färt an, es komme in dem Bericht der Steyrer Zeitung über die Gemeinderats-Sitzung vom 28. März nach der Passus vor: „Es hatten sich nemlich große Pauschalrechnungen vorgefunden, die mit Recht beanstandet wurden“, auf dieses müsse er erwiedern, daß die Section keine Rechunngen beanständet, sondern daß selbe nur gewunschen habe, es möge ein anderer Modus in der Verrohung eingefürt werden, es werde es auch G.R. Gründler wissen, daß die Rechnungen vollkommen richtig gewesen seien.
G.R. Gründler bemerkt, daß inen nur nicht Recht gewesen sei, daß die Summen zusammengeschrieben gewesen seien, sie hätten die Rechnungen detailirt verlangt.
Der Vorsitzende hebt hervor, daß den Gemeinderäten, welche die Revision vorgenommen hätten, es freigestanden wäre, sich die nötigen Belege geben zu lassen; denn es sei keine Rechnung, die nicht auf Grund von Anweisungen oder Belegen zusammengestellt sei. Alle Rechnungen würden revidirt und wenn sie zusammen gezogen seien, so sei das lediglich auf Grund der vorliegenden Anweisungen geschehen; übrigens könne man dieselben für die Folge detailliren, auch könne sich die Lection aus den vorliegenden Belegen die Überzeugung der Richtigkeit verschaffen; So sei auch über die von der Haas'schen Buchdruckerei vorgekommene Rechnung gesprochen worden, in welcher Beziehung er constatiren müße, daß hinsichtlich derselben ein eigenes Lieferbüchel vorliege, in welchem jeder

einzeln gelieferte Gegenstand spezificirt eingetragen erscheine, es wäre daher der Section vorhin freigestanden, sich um die Belege zu kümmern, und ersuche er künftig hin, wenn derselben Rechnungen vorkämen, welche er zu wenig klar seien, sich an das Amt oder in der onehin bei den Sections-Sitzungen meistens gegenwärtig sei, zu wenden, wo dann die Sache sich leicht werde klarlegen lassen.
G.R. Perz stellt den Antrag, es möge in der Steyrer-Zeitung in dieser Beziehung eine Richtigstellung veranlaßt werden, damit das Publikum nicht irre gehört würde.
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. – Z. 3981.

Hienach tritt Vice-Bürgermeister Gschaider gemäß § 67 G. St. ab und übergiebt den Vorsitz an den Alterspräsidenten G.R. Haller.

3. G.R. Leopold Huber verliest nachstehenden Sections-Bericht:

„Die Section hat sich in Folge Auftrages des löbl. Gemeinderates wegen Ankauf des sogenannten Hallerfeldes sammt den dazu gehörigen Objecten mit Inbegriff des Petzenschlössl zusammengefunden, um hierüber dem löbl. Gemeinderat Bericht zu erstatten; nach längerer Debatte ist man zur Einsicht gekommen, daß sie aber eine so hochwichtige und kostspielige Angelegenheit für sich alleinig keinen definitiven Antrag für den sogleichen Ankaufstellen kann, weil unter dem gegenwärtigen Geschäftsverhältnisse eine Merbelastung der Steuerträger beinahe unmöglich ist, somit wollen der löbl. Gemeinderat über diese so hochwichtige Anfrage das Weitere bestimmen. Nur eines glaubt die Section wäre noch zu bemerken, daß überhaupt, bevor ein definitiver Antrag kommen soll für dem Ankauf, daß der löbl. Gemeinderat zuvor von sämmtlichen Objecten Einsicht nemen solle, ob doch für die geplanten Unternemungen seinerzeit auf diesem Platze an einer größeren Geldfrage, als wie man sie für jetzt im Auge hält, durchfürbar ist.“

Der Vorsitzende fragt, ob jemand einen Gegenantrag zu stellen wünsche.
G.R. Dr. Hochhauser erklärt, er teile die Anschauung des Referenten darin, daß die Frage eine solche Wichtigkeit habe, daß der Gemeinderat in seiner Totalität sie studieren und überlegen solle; er habe sich einmal überzeugt, daß der Gemeinderat durch Außerachtlassung eines günstigen Ankaufs Objectes für die Zwecke, welche er in der letzten Sitzung angedeutet habe, eine ebenso große Verantwortung überneme als jene sei, welche sich der Gemeinderat auferlege, wenn er zu teure Objecte erwerbe. Er schliesse sich daher der Anschauung des Comité vollständig an, daß diese Frage reiflich studirt werden solle.
G.R. Peyrl siet in diesem fraglichen Objecte in betreff der finanziellen Lage der Gemeinde Steyr einen ser heiklichen, weittragenden Gegenstand, er sei im ersten Augenblicke vollkommen einverstanden gewesen, er müße gestehen, er habe sich gefreut, eine Gelegenheit gefunden zu haben, wo für die Gemeinde Steyr wieder ein Grund angekauft werde; allein das fragliche Object, die Villa, die sei ein gleich anfangs bedenklich erschienen; nun habe es in letzter Sitzung geheißen, man solle auch teilweise unter dieser Zwischenzeit beobachten, wie die Stimmung des Publikums sei. Er müsse gestehen, er habe unter diesen wenigen Tagen viel gehört, und müße zugeben, daß vielleicht 3/4 des Publicums gegen den Ankauf dieses Objectes seien, er glaube, einiger Massen sei es wol ire Pflicht, hier an dem Tische Rechnung zu tragen dieser Stimmung des Publicums, der Wäler, weil diese Leute eben auch Zaler dieses Objectes sein müssen. Wäre die Finanzlage in der Gemeinde eine so günstige, wie sie eine schlechte sei, so glaube er, es würde gewiß vielleicht schon zum Abschluße gekommen sein; allein er erlaube sich auf eines hinzuweisen und das wäre, er finde in diesem Ankaufe eine Belastung, eine järliche Belastung für die Gemeinde, er sage mindestens von 5000 fl, er möchte bitten, im ruhig zu sagen, wie die Einnamen gegenüber den Ausgaben sich vergleichen werden; er glaube, daß diese wol in einer bedeutenden Minderheit sich herausstellen würden, und daher bleibe es unter allen Umständen eine Belastung; er glaube, wenn man einen Blick in die Zukunft werfe, so bilde sich das Einkommen für die Gemeinde jedenfalls kleiner, als in dem abgelaufenen Jaren; man sei bereits schon angelangt an der Stelle, wo viele Geschäfte schon eingegangen seien, aufgelöst worden seien; wie überhaupt schon Zalungsunfähigkeiten eingetreten seien; und er glaube keine Unwarheit

zu sagen, wenn er hingreife eben auf das große Object, nemlich auf die Waffenfabrik, welche doch eine so große Summe zur Gemeinde järlich geliefert habe, und er glaube, auch dort müße eine Reduzirung für das Einkommen der Gemeinde kommen. Die Ausgaben glaube er, bleiben sich hier in Steyr in Folge seiner Lage so zimlich gleich, wenn keine besonderen Sachen herantreten, wenigstens sei auf ein Heruntergehen nicht zu denken, weil eben die Lage Steyr's durch die Brücken, durch die Steyr usw. eine bedeutende Summe in Anspruch neme. Dann glaube er, daß auf die Gemeinde neue Kosten warten. Er greife z.B. schon auf das Bürgerschul-Gebäude, wo der Gemeinderat wisse, daß eben hinsichtlich des Festsaales vielleicht keine Zeit zu verlieren wäre, daß dort endlich einmal etwas geschehe, weil eben der Zustand dieses Saales ein solcher sei, daß man selbst das letzte Fest nicht mer habe dort abhalten können; ein zweites Object in der Berggasse warte ebenfalls, was auch Kosten beanspruchen werde, und erlaube, ein jeder aus dem Gemeinderat wisse, daß vielleicht auch bedeutende Auslagen der Gemeinde warten durch die merseitigen schlechten Verkersstrassen, wo man allgemein höre, daß sie in einem ser schlechten Zustande seien; er glaube zum Schluße auch noch hingreifen zu können, daß selbst die Steuerrückstände, welche bedeutend seien, auch nichts Gutes versprechen. Er möchte daher nur die eine Bemerkung noch machen und seinem Gefüle hier Ausdruck geben, daß nach Möglichkeit und Tunlichkeit doch der Merzal des Publikums, der Steuerträger möge Rechnung getragen werden.

Hienach wird zur Abstimmung geschritten und der Antrag der Section einstimmig angenommen.

Schluß der Sitzung 1/2 11 Uhr Vormittags.

Die Gemeinderäte: M. A. Perz Johann Redl
Der Vizebürgermeister: Gustav Gschaider
Der Alters-Präsident: Johann Haller
Iglseder Schriftführer